

You should have listened to what your teacher-Innen told you, my sons-Innen



GEIER

autonomes Info-Flugi für die Fachschaft
Mathe/Physik/Info

28.04.03 Nr. 113

Geier-Redaktion c/o FS I/1 · Kármánstr. 7 · geier@fsmpt.rwth-aachen.de · http://www.fsmpt.rwth-aachen.de/

+++·brasilianer·blutruenstig·+++·hai·mit·sonnenschirm·erschlagen·+++·schmeckt·eh·nicht·+++·+++·alte·leier·+++
·fachschaft·verendet·+++·geier·zaeher;·schmeckt·auch·nicht·+++·+++·noch·ne·alte·leier·+++·campus·tot·+++·uebe
rraschung·+++·+++·angst·vor·kettensaegen·+++·etis·schraubten·lieber·+++·halbe·sache·+++

Soviel Neue sind's ja gar nicht

Guten morgen meine Damen, guten morgen meine Herrn!

Sie lieben das Leben und Sie studieren auch gern.

Es geht Ihnen gut und es geht Ihnen schlecht

Ihre Zähne sind echt und Ihr Geld erst recht.

Glauben Sie an etwas, an Gebührenfreiheit vielleicht?

Hat man Ihnen heut' schon einen Geier gereicht?

Und jetzt noch eine Frage, die wirklich nicht paßt:

Haben Sie schon mal den Pink Panther angefaßt?

Funny vanGeier richard

Gemütlich

Auf der Fachschaftsvollversammlung im Sommersemester 2002 wurde beschlossen, daß die Fachschaft den Sitzungsraum nach eigenem Ermessen renovieren und dabei die Decke weder überstreichen noch anderweitig verdecken möge. Aufgrund akuten Personalmangels war dies seinerzeit nicht durchführbar und wurde somit auf der darauffolgenden Vollversammlung wiederum ins Semesteraktionsprogramm aufgenommen. Eine Handvoll Verwegener-Innen hat sich nun in den vergangenen Wochen daran gemacht, diesen Beschluß umzusetzen. Mit Hilfe verschiedenster Farben und Lacke, Bretter, Metallteile und Plastikzeugs wurde ein stilistisches Unikat geschaffen, das in allen Fachschaftssprechstunden bewundert werden kann. Zu den Highlights zählen pinkfarbene Wände, grüne Fensterrahmen und Fuß- sowie Deckenleisten, hellblaue Türrahmen und ein selbstgebauter Multifunktionshängeschrank mit sentimentalem Wolf. Wenn Du dann mal vorbeischaust, um in diesem Kleinod der Uni ein Tässchen Kaffee zu trinken, kannst Du auch gleich die endlich sortierte Bibliothek durchforsten oder unser Zebra streicheln.

Vincent vanGeier richard

Zwei Eß dreißig

So viel kostet ungefähr ein normales Essen in der Mensa. Ein paar tausend Eß dürfte je nach Werbevolumen die „mens sana“ kosten. Nennt mich verbohrt, aber ich kündige hiermit an, daß niemand es schaffen wird, mich von dem Sinn dieses Blattes zu überzeugen. Wofür früher ein A5-Zettel pro Woche ausgereicht hat, werden nun zweiunddreißig Seiten in Vierfarbdruck herausgegeben, deren Informationsgehalt nur minimal und insbesondere unwesentlich über den der bisherigen Darreichungsform der Speisepläne hinausgeht. Neu sind beispielsweise Kinotipps^a, „Was ist auf meinem Teller“^b oder auch Photos ausgewählter stellvertretender Küchenleiter-Innen und vor allem neue Wortschöpfungen^c, sowie der Beweis, daß das Studiwerk beim Erfinden neuer grammatikalischer Regeln deutlich kreativer ist als beim Kochen.

Das soll mal einer erklärenGeier richard

^a Was soll das? Und vor allem: Wer hat diesen Müll geschrieben?

^b Was soll das? Und bedeutet „evtl. Burgundersauce“ daß die Köche-Innen noch nicht wissen, wie man die kocht?

^c Kundenteilnehmer

Basisdemokratie

Am 6. Mai ist Vollversammlung. Da treffen sich alle^a, die Mathe, Physik oder Info studieren, im Hörsaal I^b und praktizieren Basisdemokratie. Zur Erinnerung: die VV ist das höchste beschlussfassende Gremium der Fachschaft. Tagesordnungspunkte werden u.a. Berichte über die Fachschaftsarbeit, die Entlastung und Neuwahl des Kollektives, die ErstsemesterInnenarbeit und natürlich die Vorlesungskritik sein. Ausserdem gibt es dieses Jahr Photos vom Fachschaftsräumlichkeitsverschönerungsaktionendurchführungskomitee zu sehen. Vergessen habe ich noch die Uhrzeit. Beginn ist um zehn Uhr. Ausserdem ist Dies, d.h. dass in dieser Zeit keine Lehrveranstaltungen stattfinden^c.

RechtsbehelfsbelehrungsGeier benedikt

^a etwa viertausend Personen

^b Ein Glück, dass nie alle kommen.

^c Manchen Professoren ist das nicht bekannt, ihr müsst sie u.U. daran erinnern.

Liebe Erstsemester-Innen!

Eine Woche schon ist vergangen seit dem Beginn eurer Studenten-Innenzeit. Die ersten Vorlesungen habt ihr nun überstanden, die ersten Nerven verloren und hoffentlich auch schon einige nette Leute kennengelernt. Für alle von euch, die letzteres noch intensiver tun möchten als bislang, habe ich ein Angebot: das ErstsemesterInnenwochenende der Fachschaft. Es findet statt vom 9.-11. Mai in Woffelsbach, einem idyllischen Eifeldorf direkt am Rursee. Wie die Werbeflugblätter verkünden, wird man sich dort unter anderem mit „sozialer Kontaktintensivierung“ äusserlich induzierter Bewusstseinsweiterung“ beschäftigen. Auf jeden Fall bietet das Wochenende den idealen Rahmen, sich vom ersten Uni-Stress zu erholen und Leute jenseits des Tutoriums kennenzulernen. Mitfahren dürfen gerne auch Lehramtsstudenten-Innen assoziierter Fächer und Zweitsemester^a. Anmelden könnt ihr euch während der Sprechstundenzeiten in der Fachschaft, dazu bringt bitte 15 eß als Teilnahmebeitrag und Pfand mit. Bis zum Wochenende, sagt euer

mitfahrGeier benedikt

^a Nur solange Vorrat reicht. ErstsemesterInnen haben Vorrang.

Termine

- Dienstag 29.4., 21⁰⁰ Uhr, Gewölbekeller: Semesteranfangsparty
- Dienstag 6.5., 10-14⁰⁰ Uhr, Hörsaal I: Fachschaftsvollversammlung
- 9.-11. Mai, ErstsemesterInnenwochenende in Wolfelsbach
- 16. Mai, 4³⁰ Uhr, überall: den Vollmond anheulen.
- jeden Mi, 17⁰⁰ Uhr (bei schönem Wetter), Westpark: Fußball
- jeden Mo, 19⁰⁰ Uhr, Fachschaft: Fachschaftssitzung

Qunst & Qultur

Wenn wir uns mal eben erinnern. Im Januar, da war noch kein Krieg im Irak, Charlton Heston war noch Ehrenvorsitzender-In der NRA^a, die Amerikaner sammeln noch keine Kartenspiele, Michael Moore hatte noch keinen Oskar für seinen Film „Bowling for Columbine“ bekommen, aber der **Geier** hatte dennoch schon auf den großartigen Film verwiesen.^b Und siehe da, neben der immernoch laufenden Vorstellung im Atlantis^c hat nun auch das Filmstudio den Streifen im Angebot. Am Dienstag, dem 29.05., zeigen sie den Dokumentarfilm über Waffen und Gewalt in der Aula. Beginn ist 19⁴⁵ Uhr. Ins Filmstudio dürfen alle Studenten-Innen und Hochschulangehörigen-Innen.

antikkerGeier, flo

^a Was er seit Samstag nicht mehr ist. Es hat also doch keiner kalten toten Hände bedurft, um den alten Mann zu verabschieden, aber es ist nah genug dran, und ändern wird sich wohl doch nicht viel.

^b Siehe **Geier** 111.

^c Um 22³⁰ Uhr im Atlantis I.

Tanz vor dem Mai

Am Dienstag, den 29.4. findet wieder die legendäre Semesteranfangsparty deiner Fachschaft statt. Und das, wie schon im letzten Semester, in Kooperation mit der Fachschaft Chemie. Austragungsort ist in diesem Jahr der Gewölbekeller (Hauptgebäude). Für genau 0,00 € Eintritt kannst du ab 21 Uhr bei Bier vom Fass und Musik vom Feinsten abfeiern. *partyGeier benedikt*

Zeitverschwendung

Der AStA^a hatte in der vorlesungsfreien Zeit^b offensichtlich zu wenig zu tun. Während es ganz friedlich Fachschaftsräumlichkeitsverschönerungsaktionen durchführte, wurde das Fachschaftsräumlichkeitsverschönerungsaktionendurchführungskomitee auf übelste Weise vom AStA unter dem Deckmantel der „Wahrnehmung der Rechtsaufsicht“ belästigt und sah sich gezwungen, mehrere Stunden wertvoller Arbeitszeit in eine angemessene Antwort zu investieren. Der **Geier** findet, daß das ein Skandal ist, und daß der AStA besser seine Wände gestrichen hätte, als anderen Leuten ihre Arbeitszeit zu stehlen.

Schreib' so was nie wiederGeier richard

^a **Geiers** Lexikon der hochschulbezogenen Abkürzungen: Allgemeiner Studierendenausschuß. Kürzt sich nicht-nachvollziehbarerweise mit zwei großen A ab, ist abgesehen davon aber ganz nett.

^b **Geiers** Lexikon der hochschulbezogenen, unnötig kompliziert klingenden Ausdrücke: Die Semesterferien.

Grillen I

Richard findet Grillen nicht gut^a und mag auch Heuschrecken nicht sonderlich. Das soll uns aber egal sein: Dieses Semester wird gegrillt!^b Was braucht man zum Grillen? Natürlich einen Grill. Wir wollen also mit den Grundlagen anfangen. Am verbreitetsten sind die drei Klassen Kohlegrill, Gasgrill und Elektrogrill. Letzterer fällt natürlich hier raus, denn im Grünen^c gibt es meistens kein Strom. Ausserdem fehlt der krebserzeugende Rauchgeschmack, der das ganze erst so lecker macht. Aus dem gleichen Grund, und weil Gasflaschen schlecht zu transportieren sind, wollen wir auch nicht auf den Gasgrill eingehen. Es bleibt also nur der Kohlegrill übrig. Dafür brauchen wir Holzkohle. Traditionell wird zur Herstellung von Holzkohle das Holz der Rotbuche verwendet. Achso, das interessiert Dich nicht. Du kaufst Dir einfach ein Paket an der Tanke die direkt am Park ist, wo Du grillen willst? Auch gut, das löst wenigstens das Transportproblem^d.

Die konstruktion eines ordentlichen Grills interessiert Dich also auch nicht, da es Billigvarianten mit drei Beinen^e für ein paar Euro überall zu kaufen gibt.

Dann bleibt immer noch die Frage: Wie bekomme ich den Grill schnellstmöglich grillbereit?^f Die beliebteste^g Variante ist sicher, einfach die Kohle in den Grill zu schmeissen und ordentlich Zündhilfen unterzumischen. Wer aber schon öfter hungrig vor dem Grill stand, weiss, dass das nicht sehr schnell geht. Mit komprimiertem Sauerstoff erhält man schon recht gute Zeiten, aber es geht noch besser mit flüssigem Sauerstoff. Es gab eine Website, wo jemand behauptete, die Kohle so in 3 Sekunden grillfertig zu haben^h. Diese Methode ist sehr gefährlich und nicht zur Nachahmung geeignet. Gezündet wird mit einer glühenden Zigarette, die bereits in der Kohle ist, auf die dann der flüssige Sauerstoff gekippt wird.ⁱ

Jetzt habe ich mich verquatscht und es ist kein Platz mehr für das Essen. Freut Euch also auf den nächsten **Geier**, in dem vegetarische Leckereien für den Grill vorgestellt werden.

The roof is on fireGeier Chriss

^a Womit wir dann bei *Widerlich* wären. Das war die erste Idee für eine neue Kochserie im **Geier**. Als erstes Rezept hätte es dann Rosenkohl (bäh) mit Leber{,käse,wurst} (doppel-bäh) püriert (wie kann man nur) gegeben.

^b Ist ja auch Sommer.

^c „Die Bäume sind grün und der Himmel ist blau, geh' ma Taubenvergiften im Park.“ — Georg Kreisler

^d Es ist übrigens nicht ratsam, einen Kugelgrill gefüllt mit benutzter Kohle stehend im Auto zu befördern, auch nicht wenn es nur ein paar Meter sind.

^e Aber leider ohne Henkel zum wegwerfen.

^f Die wenigsten Busfahrer sehen es gerne, wenn man schon im Bus auf dem Weg zum Park den Grill anschmeißt. Selbst gutes Zureden, die Begründung, man habe Hunger oder Bestechungsversuche mit leckerem Grillgut schlagen meistens fehl.

^g Lies: Am meisten benutzte.

^h Die Seite gibt es leider nicht mehr.

ⁱ Andere Reihenfolgen können zu einer Explosion führen, diese allerdings auch.

Nicht von Roland

Immer wieder hat der **Geier** in der Vergangenheit seine Leser-Innen zur aktiven Teilnahme an sich selbst^a aufgerufen. Leider hatte dies meistens ziemlich wenig Erfolg, weil fast alle einfach nicht im **Geier** veröffentlichen wollten. Es gibt jedoch auch Menschen-Innen, die Dinge explizit nicht im **Geier** stehen haben wollen, und diesen widmen wir dieses Semester unsere Lyrik-Ecke.

Auf meinen altgedienten Schwingen
Komm ich in Deine Hand gehüpft.
Wo Druckmaschinen nicht mehr klingen
Bin ich aus **Geiers** Ei geschlüpft.

Ich fühl' mich zweisam, manchmal dreisam
Zu mehr als viert ward lang ich nicht gesehn.
Vom vielen Flattern werden mir die Reime lahm,
Ich armer **Geier** hundertunddreizehn.

Was lachst DuGeier richard

^a Dem **Geier**, nicht den Leser-Innen.

Hebe die Schultern!